

66

Lippe RadService-Stationen an touristischen Zielen

Des Radlers Alltagsprobleme:

- Die wenigsten Pannen passieren vor einer Fahrradwerkstatt
- Wenn der Radtourist nicht mehr weiter fahren kann/möchte, ist er selten am Bahnhof.
- Sucht er ein Quartier, muss er erst die Touristinfo aufsuchen
- Prospekte weiterer Sehenswürdigkeiten hat er sich besser schon vor der Fahrt besorgt
- usw.

Daraus entstand die Idee der Lippe RadService-Station

Eine komplette Musterstation wurde im Museumsshop des Freilichtmuseums Detmold eingerichtet. Über Winter wird bei anderen touristischen Destinationen im Kreisgebiet dafür geworben. Ziel: zu Beginn der Radsaison 2012 existieren ca. 10–12 Stationen.

Was ist eine Lippe RadService-Station und wozu braucht man diese?

Radtouristen genießen entweder ausschließlich die Fahrt auf ihrer Route oder steuern dabei auch interessante Sehenswürdigkeiten oder nette Lokale am Wegesrand an. Verkehrsbüros oder andere Infostellen werden nur im Bedarfsfall aufgesucht, liegen nicht immer an der Strecke und sind gerade am Wochenende häufig geschlossen. Die RadService-Station dient dazu, dem Radtouristen Umwege zu ersparen und ihm bei allen Fragen und Bedürfnissen möglichst in Zielnähe zu helfen. Einfach gesagt: alles was zu „Bett&Bike“ gehört, sollte der Radler bei einer Lippe RadService-Station vorfinden“ bis auf das Bett! Bei allen Lippe RadService-Stationen werden die gleichen Materialien an einem Ort konzentriert vorgehalten. Sie werden inhaltlich und vom Umfang stets aktualisiert. Die Lippe RadService-Stationen sind mit einem Logo gekennzeichnet, das sich auch an dem Gebäude (Museumsshop o. ä.) und in künftigen Infoschriften, Flyern etc. wiederfinden soll. Es wird auch versucht, dieses Logo im Nahbereich auf Einschüben in die Radwegweisung zu integrieren, um so auch diejenigen Radler auf die Stationen hinzuweisen, die die touristische Einrichtung nicht zum Ziel hatten.



EINRICHTUNG VON LIPPE RADSERVICE-STATIONEN

Was gehört zu einer Lippe RadService-Station?

- Regionale Radwanderkarten, Radwanderführer, Spiralos, örtliche Tourenvorschläge – können differieren (Aushang und Verkauf, ggfs. kostenlose Abgabe)
- Informationsmaterial über weitere touristische Ziele in der Umgebung
- Bus- und Bahnfahrpläne (Aushang und Abgabe von Taschenfahrplänen)
- Informationsmappe über Beherbergungsbetriebe
- Flickzeug sowie ein Sortiment der gängigsten Fahrradschläuche, welches 95 % der verwendeten Größen abdeckt (zum Verkauf) ADFC Fahrrad-Service-Koffer mit umfangreichem Werkzeug (gegen ein Pfand ausleihbar)
- Adressen- und Telefonnummernliste der Fahrradwerkstätten im Kreisgebiet mit Öffnungszeiten (für größere Probleme)

Wird es die RadService-Stationen nur im Kreis Lippe geben?

Eine Verbreitung außerhalb des Kreises ist ausdrücklich gewünscht und wird gefördert. So wird bei den Projektverantwortlichen derjenigen Themenrouten, die den Kreis berühren oder ihn durchqueren sowie beim ADFC und der AGFS für die Verbreitung dieser Einrichtung geworben (Römer-Lippe-Route, Weserradweg, D-Route3)

KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **ZIEL:**
Einrichtung von RadService-Stationen bei touristischen Einrichtungen im Kreis Lippe
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Eine fertige Musterstation im Freilichtmuseum Detmold dient der Veranschaulichung und als Beispiel
- **FINANZIERUNG:**
Jeweiliger Betreiber, Touristiker und kommunale Verkehrsgesellschaft
- **ZEITRAUM:**
Einrichtung der Stationen 2011/2012, danach dauerhafter Betrieb

Projektträger:

- Kreis Lippe, Eigenbetrieb Straßen

Kontakt:

- Ansprechpartner: Werner Kloppmann, Radverkehrsbeauftragter
- Anschrift: Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
- Telefon: 05231/62-70 30
- E-Mail: w.kloppmann@kreis-lippe.de

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Die Lippe RadService-Stationen sollen flächendeckend im Kreisgebiet eingerichtet werden und dem Radler in allen Notlagen helfen. Sie entstehen bei touristischen Destinationen, sind immer gleich bestückt und in Einrichtung und Unterhaltung sehr preiswert. Dabei kommt der kontinuierlichen Pflege eine besondere Bedeutung zu. Wenn möglich und bei Interesse sollten die RadService-Stationen (unter angepasstem Namen) auch über das Kreisgebiet hinaus Anwendung finden.